



# Das Gipfeltreffen der düsteren Herren

## Rammstein meets H.R. Giger

Seit Jahrzehnten erschreckt und fasziniert H.R. Giger mit seinen düsteren Fantasien die Welt. Seiner kreativen Kraft ist es mitunter zu verdanken, dass die Alien-Filme so berühmt wurden. Auf der anderen Seite Rammstein, ebenso düster und umstritten und nicht minder erfolgreich. Auf innigen Wunsch der ostdeutschen Musiker hat FORECAST ein exklusives Treffen mit dem Schweizer Kultkünstler organisiert. Damit das Ganze auch schön mystisch über die Bühne gehen konnte, traf man sich in Gigers Schlossmuseum im fribourgschen Gruyères.



Text: Renato Di Rubbo

### Das geisterschloss im Schweizerland

Wer schon einmal in Gruyères war, wird endlich begreifen können, wie es ist, wenn tausende ausländische Touristen über ein kleines Dorf herfallen und es mit Millionen von Fotos tot schießen. Inmitten dieser Bilderbuchlandschaft mit ihren Hügeln, Bergen und den von H.R. Giger gepriesenen «Superkühen» thront eine alte Burg. Sie ist Heimat von Gigers Bilderwelt, von Skulpturen und unheimlichen Gegenständen. Der Gegensatz zwischen heiler Aussenwelt und verstörendem Innenleben der Burg lässt das Museum nur noch unheimlicher wirken, denn während auf der Wiese die Kuhglocken an den dicken Hälsen der Kühe bimmeln, ertönen innerhalb der dicken Mauern sphärische und düstere Klänge.

### erster Kontakt

Gespannt warten wir mit H.R. Giger auf die verspäteten Teutonen. Als wenig später fünf ordentlich gekleidete und frisierte stattliche Männer mit braungebrannten Gesichtern auf uns zuschreiten, kann ich mir kaum vorstellen, dass dies dieselben Typen sind, die das Publikum während ihren Bühnenshows mit Spermaextrakt bespritzen und Lieder wie «Bück Dich» von sich geben. Auch der Burgherr scheint im Angesicht dieser vermeintlichen Jura-Studenten in höheren Semestern ein wenig überrascht. Die ersten Minuten sind denn auch geprägt von unangenehmem Schweigen, bis der sonst eher scheue H.R. Giger die steif wirkenden Musiker auflockert. Seit der Dreigroschenoper habe ihm keine deutsche Musik mehr so gut gefallen, lobt er den Sound Rammsteins. Eine Bemerkung, die gar ein Lächeln auf die Lippen der grossge-

Fotos: Nicole Bachmann

wachsenen Deutschen zaubert. Das Eis beginnt langsam zu schmelzen. Im Vordergrund stehen eher technische Fragen zum Schaffen von Giger. Man setzt sich an den Giger-Tisch mit seinen organischen Stühlen und wünscht sich solche Requisiten für ein Video. Bald einmal wird klar, dass sich Rammstein sowohl für ihre gigantischen Bühnenshows als auch für die Videos und das Plattencover den gebürtigen Bündner als Designer wünschen • wäre dies nur nicht so kostspielig.

Vor dem riesigen Wandgemälde «Das Schweisstuch von Veronika» bleiben wiederum alle Rammsteins fasziniert stehen. Der Titel würde sich gut als Songtitel eignen, findet Sänger Till. Giger erklärt, dass ihn gesunde Formen wie ein Kuheuter anekeln, während der sehnige Kuhhals mehr der Beschaffenheit entspricht, die er schön findet. Schon wieder die Kühe. Giger zeigt Wirbel, Sehnen und Muskeln. Alles Dinge, welche die Kraft eines Wesens hervorbringen. Auch die Kostüme Rammsteins mit den Schläuchen symbolisieren für ihn diese Kraft. Eine weitere Verwandtschaft.

### Kühe und Käse

Was liegt näher in Gruyères als ein feines Fondue nach dem Rundgang durch Gigers Reich? Der Abend ist mild, man sitzt draussen und unterhält sich angeregt über die Alien-Filme, über Gigers Wunsch, eine Art Geisterbahn in sein Museum zu bauen, über Geldmangel und darüber, dass Hollywood den Schweizer eiskalt über den Tisch gezogen hat. Einen Alien wünscht Giger diesen Leuten in die Brust. Er möchte von Sänger Till wissen, wie das geht mit dem

Spermaschlauch. Till erklärt, dass man Pernod-Schnaps nimmt, weil der so spermamässig aussieht. Die Leute in der erste Reihe an den Konzerten wissen dies längst und sperren gierig die Münder auf. Obwohl den Deutschen das Fondue nicht richtig munden kann, ist die Atmosphäre locker und entspannt. Mit vollem Käsebauch begeben sich die düsteren Herren allesamt noch einmal ins Schloss, um Gigers Kreaturen in nächtlicher Stimmung zu geniessen. Und wahrlich: ohne Kuhgebimmel und Heidländli wirkt alles viel bedrohlicher als noch Stunden zuvor. Längst wieder im heimischen Zürich sehe ich noch bis tief in die Nacht Wirbel, penetrierende Aliens und Totgeburten vor mir und bin froh, dass ich wenigstens den urgemütlichen Käseklumpen in meinem Magen spüre. Und wer weiss, wie lange Rammstein noch in Gigers Burg weilten? Vielleicht wird sogar ihr Traum noch wahr und H.R. kreiert Rammsteins nächstes Album-Cover.

## INFOBOX

**Doppel-CD:** Rammstein-Live aus Berlin [Motor/Universal]  
**Video:** Rammstein-Live aus Berlin [Motor/Universal]  
**Musee H.R. Giger:** Di bis Fr 10 bis 17 Uhr, Sa und So 10 bis 18 Uhr, Chateau Saint-Germain, 1663 Gruyères

